

Übungen zum Hören Geräusche produzieren und raten

Die folgenden Spiele sollen die Konzentration fördern und das Hören trainieren. Viele SeniorInnen finden sich mit ihrer Schwerhörigkeit ab. Wir wollen das Interesse am Lauschen wieder wecken und dabei den Spaß in den Vordergrund stellen. Die Übungen sind für Gruppen- und Einzelsituationen geeignet.

Geräusch-Kette

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis oder an einem großen Tisch, in der Einzelsituation sitzen wir uns gegenüber.

Die Gruppenleitung beginnt mit einem Geräusch: „Puh!“

Die Person neben ihr wiederholt das Geräusch und hängt ein anderes dran: „Puh! Hopp!“ Die Nachbarin wiederholt und erweitert: „Puh! Hopp! Au!“ Jede weitere Person wiederholt die vorangegangenen Geräusche und hängen ein eigenes dran.

In der Einzelsituation:

Zu zweit wechseln sich beide ab, um eine möglichst lange Geräusch-Kette zu produzieren.

Die Übung trainiert die Konzentration, das Kurzzeitgedächtnis und die Serialität (Fähigkeit zum Erkennen und Wiedergeben von Reihenfolgen).

Trommelwirbel

Die Gruppenleitung klopft einen Rhythmus auf die Tischkante und lässt ihn von der Gruppe nachahmen. Danach ist einE SeniorIn dran, um einen Rhythmus vorzugeben und von allen imitieren zu lassen.

Das Spiel trainiert die Konzentration, die Verarbeitung und Nachahmung von Rhythmen und die Auge-Hand-Koordination.



Vogelkonzert

Material: ggf. eine CD mit Vogelstimmen, wenn viele demenziell veränderte Personen in der Gruppe spontan nicht mehr erinnern, wie Vögel klingen

Heute lassen wir verschiedenste Vögel auftreten.

Dazu überlegen wir uns vorab gemeinsam, welche Vögel es gibt:

Singvögel, Wasservögel, Greifvögel sowie Haustiere wie Hühner oder

Kanarienvögel. Sind den SeniorInnen die Unterschiede nicht bekannt, zählen wir gemeinsam alle Vogelnamen auf, die wir kennen.

Dann spielen wir durch, welcher Vogel welche Geräusche macht:

Piepsen, gackern, flöten, krächzen, schreien, ...

Zu welchem Vogel gehören diese Laute?

Wir verbinden Geräusche und Vogelnamen

miteinander und achten dabei auf ein ruhiges

Setting, damit sich die SeniorInnen gut konzentrieren können.



Jetzt tritt eine einzelne Person auf und produziert eins der vorher ausprobierten Vogellaute, während die anderen raten sollen, welcher Vogel dazu gehört. Erinnern sich alle gut an die voran gegangene Phase der Vorstellung und Identifikation von Geräusch und Namen?

Die SeniorInnen dürfen sich auch eigene Vogelrufe ausdenken und raten lassen, zu wem sie passen könnten. Dabei wird zusätzlich die Fantasie und die Mundmotorik angeregt.

Am Ende dürfen alle einmal durcheinander tirilieren und quaken, währenddessen klopfen wir mit den angewinkelten Armen an die Rippen, als ob wir Flügel hätten (wie beim „Ententanz“). Oder wir bewegen eine Hand wie einen Schnabel vor der Nase.

Das Spiel trainiert die Erinnerung und Differenzierung gehörter Vogelstimmen sowie die orofaziale Muskulatur bei der Produktion von Geräuschen.

Echo-Spiel

Wir stellen uns einander gegenüber:

- In Einzelsituationen stehen sich SeniorIn und Pädagogin gegenüber,
- in kleinen Gruppen sortieren wir uns päarchenweise und verteilen uns im Raum,
- in größeren Gruppen stellt sich die eine Hälfte der anderen aufgereiht gegenüber.

Die Gruppenleitung beginnt und ruft ein Wort, das Gegenüber antwortet halblaut wie ein Echo. Dann darf eine Seniorin einen Begriff rufen, die Gruppenleitung gibt das Gehörte mit halber Lautstärke zurück.

In größeren Gruppen ruft jeweils eine Person aus der einen Reihe, während die gegenüberstehenden SeniorInnen in der Reihe halblaut im Chor antworten.

Der Trick ist nun, dass immer leise gerufen und daher immer leiser geantwortet wird.

Statt, wie sonst üblich, die Lautstärke zu steigern, drosseln wir sie. Das erhöht einerseits den Schwierigkeitsgrad, das Wort korrekt zu hören, andererseits beugt es einem lautstarken Chaos vor.

Das Spiel übt die Konzentration und das Ultrakurzzeitgedächtnis.



Pizza backen

Wir backen eine Pizza: Entweder alle zusammen oder jedeR für sich. Wenn wir alle zusammen backen, beginnt die erste Person und sagt:

„Ich belege meine Pizza mit Mais.“ Die nächste Seniorin sagt: „Ich belege meine Pizza mit Mais und Salami.“

Weiter geht es mit: „Ich belege meine Pizza mit Mais, Salami und Ananas.“ usw.

Wenn alle ihre eigene Pizza kreieren, nennen wir je nach Schwierigkeitsgrad vier bis sieben Zutaten: „Ich belege meine Pizza mit Brokkoli, Tomaten, Käse und Pilzen.“

Wie belegt die Person nebenan im Stuhlkreis ihre Pizza? Können alle fehlerfrei wiederholen, wie die Nachbarin die Pizza belegt?

Das Spiel trainiert die Konzentration, das Kurzzeitgedächtnis und die Serialität.